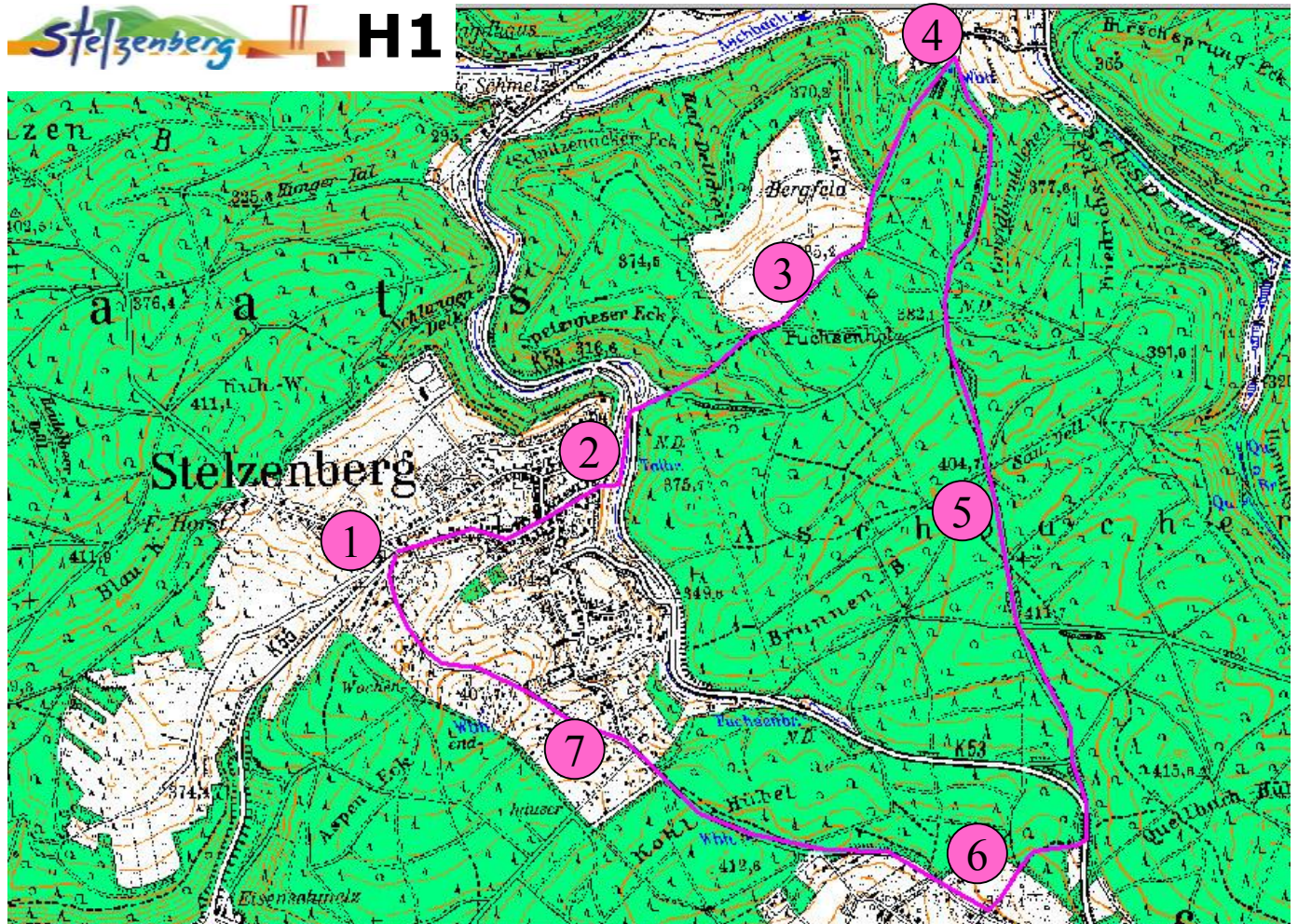


## Historischer Weg 1

Strecke 7,5km



Start und Zielpunkt des Wanderwegs ist der Parkplatz vor dem Feuerwehr Gerätehaus (1). Von dort führt der Weg die Hauptstraße entlang, Richtung Kellerberg, vorbei an der alten Schule (von 1872 bis 1954 wurde dort unterrichtet). Auf der „Platt“ geht es den mit Sandsteinen gepflasterter Weg hinunter ins Tal, zum Talbrunnen (2).



*Der Talbrunnen wurde bis in die dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts von den Einwohnern Stelzenbergs als Waschbrunnen genutzt.*

Vom Brunnen folgt der Weg der K53 ca. 150m, dann wird diese überquert.



Zur nächsten Station der Wanderung gelangt man dem Pfad bergauf folgend. Man gelangt an eine große Lichtung, dem Bergfeld (3).



*Decklehmauflagen ermöglichen auf dem Bergfeld eine landwirtschaftliche Nutzung, während heute die Grünlandnutzung überwiegt, wurde in früheren Zeiten auf dem Bergfeld durch die Bewohner des Aschbacherhofes Ackerbau betrieben.*

*Aus der Zeit der bayrischen Landvermessung stammt der im Feld stehenden „Niveaustein“.*

Entlang des Bergfeldes führt der Weg, bis man zur Kreuzung kommt, an welcher es bergab Richtung Aschbacherhof (4) weitergeht.



*Der Aschbacherhof ging 1788 in den Sickinger Besitz über, die Freiherren von Hacke besaßen jedoch die Territorialhoheit, insbesondere das Jagdrecht.*

*Von der Kirche St. Blasius, urkundlich erstmals 1215 erwähnt, blieb lediglich der Turm erhalten. In der Reformationszeit wurde sie die erste lutherische Kirche in der Pfalz.*

Von hier geht es nun wieder bergan und trifft nach ca. 1km auf einen breiten Forstweg (5). *Dieser war in früheren Zeiten der Hauptverbindungsweg zwischen Aschbacher Hof und Trippstadt. Die Karte von 1800 hebt diesen Weg als „Chemin à Trippstadt“ besonders hervor.*

An der K53 angekommen wird diese überquert. Nun folgt man dem Pfad nach Langensohl (6), eine Anexe von Trippstadt.

Von Langensohl geht es über den Fahrweg, vorbei am Wasserhochbehälter zurück nach Stelzenberg. Man folgt dem Römerweg (7) von welchem man eine herrliche Aussicht über das Dorf hat, bis zum Parkplatz.